

STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 4
Vorlage Nr. 59/2016
Sitzung des Gemeinderates
am 12.04.2016
-öffentlich-
AZ 022.31

Familienzentrum

Vorstellung des Raumkonzepts und der Standortoptionen

Antrag zur Beschlussfassung:

Vom vorgestellten Raumkonzept und den Standortoptionen wird Kenntnis genommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Themeninhalt:

Das FiZ hat sich in den vergangenen vier Jahren in Güglingen etabliert. Dies gelang vor allem durch den niederschweligen Zugang, der durch die direkte Nachbarschaft von Kita und Jugendhaus gewährleistet ist. Der damals gewählte Ort war ideal für den Start. Das FiZ stößt derzeit an die Kapazitätsgrenzen. Bisher werden hauptsächlich Angebote für Familien und kleine Kinder angeboten. Es gehen jedoch regelmäßig Anfragen zu Angeboten für Grundschulkindern ein. Auch Angebote für Senioren sind gefragt. Diese Bereiche können derzeit vom FiZ nicht wie gewünscht abgedeckt werden. Weitere Angebote für diese Zielgruppen wären sehr wünschenswert, sind derzeit aus Raumgründen aber leider nicht möglich.

Aus diesem Grund hat sich Frau Hamann (Leitung FiZ), gemeinsam mit der Kindergartenfachberatung und der Verwaltung Gedanken gemacht zum Thema „Raumkonzept“. Dieser Entwurf des Raumkonzeptes wurde dem Steuerungsgremium FiZ in seiner Sitzung am 01. März 2016 vorgestellt. Die Mitglieder des Steuerungsgremiums wollte dieses Thema in die Fraktionen weitertragen und dort darüber beraten. Nachdem nun der Austausch in den

Fraktionen möglich war, soll dem gesamten Gremium das Raumkonzept näher erläutert werden und auch auf Fragen von Seiten des Gremiums eingegangen werden.

Derzeit liegt das Hauptaugenmerk auf Familien, hierfür ist das FiZ gut aufgestellt. Um den künftigen Bedarfen, Anforderungen und Wünschen gerecht werden zu können sind weitere Räume notwendig. Das dafür erforderliche Raumkonzept ist hier im Folgenden dargestellt und jeweils kurz begründet.

Raumkonzept

- **Barrierefreier Zugang** / ist auch über einen Aufzug möglich
Viele Besucher des FiZ kommen zu Fuß. Das Gebäude muss mit Kinderwagen, Rollstuhl oder anderen Hilfsmitteln begehbar sein. Auch im Hinblick auf Angebote für Senioren, welche teilweise auf Gehhilfen angewiesen sind, ist dies unabdingbar.
 - **Offener Wartebereich**
Im FiZ gibt es derzeit keinen Wartebereich. D.h. die Klienten sitzen vor der Türe im Flur entlang. Da man die Gespräche vor der Türe hören kann, ist die Geheimhaltung von sensiblen Daten nicht gegeben.
Der Wartebereich sollte offen gestaltet sein und kann im Eingangsbereich integriert werden. Hier haben die Besucher auch die Möglichkeit zur Begegnung, Information durch verschiedene Materialien und zum Austausch mit anderen Besuchern während der Wartezeit.
 - **Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen**
Da das FiZ zentral liegt, kommen viele Eltern zu Fuß mit dem Kinderwagen. Die Kinderwägen stehen zum jetzigen Zeitpunkt im Flur entlang oder werden mit in den Raum genommen. Auch bei schlechtem Wetter. Dies ist laut der Hygieneverordnung des Gesundheitsamtes nicht erlaubt. Außerdem engt es die Räumlichkeiten zusätzlich ein.
 - **1 großer Gruppenraum** in der Größenordnung des jetzigen Raumes. Dieser würde für größere Veranstaltungen wie Elternabende, Erste Hilfe Kurse oder große Kursgruppen verwendet werden. Der jetzige Gruppenraum ist von der Grundfläche (70 m²) ausreichend.
 - **1 kleiner Gruppenraum** (ca. 30 m²)
Ein kleiner Gruppenraum für kleinere Kursgruppen wie PEKIP, Babymassage, den Elterntreff oder das Milchcafé. Bei diesen Angeboten muss der Raum sehr gut geheizt sein. Bei einem kleineren Raum können so Heizkosten gespart werden. Außerdem ist die Atmosphäre angenehmer.
- Materialräume**
- Bei beiden Gruppenräumen ist es wichtig, dass direkt ein Materialraum angeschlossen ist, um das Material ordentlich und übersichtlich unter zu bringen. Die Größe des jetzigen Materialraums beläuft sich auf 6 m².
- **1 Büro mit kleiner Besprechungsecke**
Ein Büro für die Leitung des FiZ mit kleiner Besprechungsecke für Beratungen. Die Größe des jetzigen Büros (23 m²) ist ideal.

- **1 Büro mit kleiner Besprechungsecke für Kooperationspartner**
 - Sprechstunde der Diakonische Bezirksstelle
 - Sprechstunde des VdK
 - Beratungsgespräche des ASD

Hier ist für die Zukunft eine feste Sprechstunde angedacht

Für die Erweiterung des Angebots ist weiterhin angedacht:

 - Sprechstunde des Landratsamts zur Migrationsberatung
 - Angebote/Sprechstunden für Senioren

Alle Kooperationspartner benötigen für ihre Angebote einen Schreibtisch mit PC-Anschluss und Möglichkeiten um Unterlagen unterzubringen.
- **1 Besprechungsraum** für verschiedene Sitzungen im FiZ.
Der Besprechungsraum wird genutzt für Leiterinnensitzungen, für die Sprachkurse für ausländische Frauen (die derzeit ausgelagert sind), für Fallbesprechungsgruppen, Gremiensitzungen und vieles mehr.
- **Sanitäre Anlagen:**
Besucher WCs mit behindertengerechtem WC und ein Personal WC. Beide WCs mit eigenem Handwaschbecken mit Warm- und Kaltwasser. Eine Wickelmöglichkeit.
- **Eine Küchenzeile** mit Koch- und Backmöglichkeit und Spülmaschine
- **Direkter Zugang zu Außenanlagen** mit Gartenbereich, zur Nutzung bei versch. Angeboten

Oben sind die Größen der derzeit vorhandenen Räume aufgeführt. Würden die Räume wie oben im Raumprogramm aufgeführt umgesetzt wären rund 300 bis 325 m² notwendig. Diese setzen sich wie folgt zusammen: offener Wartebereich inkl. Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen – 50-70 m², 1 großer Gruppenraum – 70 m², 1 kleiner Gruppenraum – 30-40 m², Materialräume – 10-15 m², 1 Büro – 23 m², 1 Büro für Kooperationspartner- 23 m², 1 Besprechungsraum 30 m², sanitäre Anlagen – 50 m²

Zu beachten ist, dass es sich hier um geschätzte Angaben handelt, welche sich auch noch ändern können.

Durch die Erweiterung der Räume ist es möglich, das Angebot des FiZ zu erweitern. Einige Gruppen mussten jetzt, bei bestehender Raumsituation schon ausgelagert werden.

Die Nachfrage an Angeboten für Grundschul Kinder wächst stetig. Hier ist es denkbar in Kooperation mit dem Jugendhaus zu gehen. Um die Weiterentwicklung im Bereich der Senioren gut voranzubringen und den Bedarf aufzuzeigen ist das Hinzuziehen von Fachkräften aus dem Seniorenbereich für eine gute Qualität der Angebote notwendig.

Um eine besser Vorstellung des bereits jetzt vorhandenen Angebotes im FiZ zu bekommen, ist die Belegung des FiZ mit reinen Kursangeboten aufgeführt. Um diese festen Termine herum müssen die weiteren Termine, welche im FiZ stattfinden gelegt werden. Dies sind unter anderem fachspezifische Treffen, Elternabende, Sprachkurse, Beratungen des FiZ, Schulungen der Ehrenamtlicher, Infoveranstaltungen (z.B. Tagespflege), Babysitter-Kurse, Bürgerforum und vieles mehr.

Ausgelagert werden mussten derzeit die Sprachkurse für ausländische Frauen und verschiedene fachspezifische Treffen. An den Tagen an denen das internationale

Frauenfrühstück stattfindet, wird der Elterntreff wenn möglich auf Dienstag verlegt oder muss leider ausfallen.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9.00-10.30 Uhr PEKIP	Am 3. Die. des Monats 9.00-12.00 Uhr Beratung des VdK	9.30-11.00 Uhr Milchcafé, Babytreff mit Hebamme	9.30-11.00 Uhr Elterntreff	9.30-10.30 Uhr Kangatraining
13.00-14.30 Uhr PEKIP	Am 2. Die. des Monats 9.00-11.00 Uhr Strickgruppe	16.00-18.00 Uhr Sprechstunde der Diakonischen Bezirksstelle Brackenheim (Büro FiZ)	Am letzten Do. im Monat intern. Frauenfrühstück 9.30-11.00 Uhr	
16.00-17.00 Uhr Babymassage		17.00-19.00 Uhr Geburtsvorbereitung	17.00-20.00 Uhr Elternwerkstatt Incredible Years	15.00-17.00 Uhr Diakonische Bezirksstelle Brackenheim. Fest vereinbarte Gesprächstermine
17.00-18.00 Uhr Babymassage	18.30-20.00 Uhr VHS	19.00-20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik		

Mit den oben in der Tabelle aufgeführten Kursangeboten und den weiteren beschriebenen Terminen ist der jetzt vorhandene eine Raum sehr gut genutzt und ausgelastet. Für die weitere Entwicklung des FiZ sind daher weitere Räume unabdingbar. Die jetzt vorhandenen Angebote werden alle sehr gut angenommen und sind immer voll belegt. Auch durch Nachfragen bei der Leitung des FiZ zeigt sich immer wieder, dass noch weiterer Bedarf an Angeboten vorhanden ist. Daher sind die im oben dargestellten Raumkonzept benötigten Räume auf jeden Fall notwendig und werden gebraucht.

Standortoptionen

In den jetzigen Räumen des FiZ sind diese notwendigen Raumkapazitäten nicht vorhanden. Daher muss sich die Frage nach einem alternativen/neuen Standort gestellt werden. Da das FiZ auf jeden Fall im Stadtkern liegen sollte, werden hier nur die zentral gelegenen Standorte näher betrachtet. Der Standort „Altes Schulhaus“ in der Maulbronner Straße wurde deshalb hier nicht näher betrachtet

Dies sind:

- **Variante 1 Standort jetziges FiZ**

Pro

- Niederschwellig
- Päd. Ambiente/Kurze Wege
- Fußläufig sind Rathaus, Ärzte und weiteres im Stadtkern erreichbar
- Kein Amtscharakter
- Aufgrund von Erfahrungswerten optimaler Standort

Contra

- Abriss des vorhandenen Gebäudes und Neubau
- Übergangslösung muss geschaffen werden (ev. Gemeindehaus, Container)

- Freundliche Umgebung
 - Ausreichende Räume für steigende Kinderzahlen und zeitgemäße Betreuung der Kita kann mit berücksichtigt werden
 - Nutzung der Grünfläche möglich
 - Vermutlich kostengünstigste Lösung
 - Eigenes städtisches Gebäude das nach Bedarf geplant und gebaut werden kann
 - Der Bedarf des innerstädtischen Kindergartens Gottlieb-Luz (kirchliches und städtisches Gebäude) könnten bei einer Integration des Kiga in dieses Gebäude gleich mit berücksichtigt werden (siehe TOP 2 der heutigen Sitzung, Variante 1).
- **Variante 2 Standort nördlich des JuZe auf einem Teil des alten Sportplatzes**
 - Pro**
 - Niederschwellig erreichbar
 - Päd. Ambiente/kurze Wege (JuZe, Kita)
 - Fußläufig sind Rathaus, Ärzte und weiteres im Stadtkern erreichbar
 - Kein Amtscharakter
 - Nähe zum jetzigen bekannten Standort
 - Keine Übergangslösung notwendig
 - Freundliche Umgebung
 - Der jetzige alte Sportplatz könnte auch nach einer Umgestaltung zum Stadtgarten vom FiZ mit genutzt und belebt werden
 - Das Grundstück des bisherigen städtischen Gebäudes Kiga Gottlieb Luz kann eine neue Nutzung erfahren/komplett für die Nutzung als Kindergarten zur Verfügung stehen.
 - Eigenes städt. Gebäude, das nach Bedarf geplant und gebaut werden kann
 - Contra**
 - Extra Neubau
 - Renovierungskosten für bisheriges Gebäude, wenn dieses erhalten wird.
 - Reduzierung der Grünfläche des alten Sportplatzes

- **Variante 3 Standort Neubau Burrer-Areal**

Pro

- Zentrumsnah
- Keine Übergangslösung notwendig
- Neubau kann von FiZ, Rathaus und evtl. VHS genutzt werden
- Das Grundstück des bisherigen städtischen Gebäudes Kiga Gottlieb Luz kann eine neue Nutzung erfahren/komplett für die Nutzung als Kindergarten zur Verfügung stehen.
- Fußläufige Nähe zum jetzigen bekannten Standort.

Contra

- Gefahr von Amtscharakter (je nachdem, wie die Eingangssituation gelöst wird)
- Niederschwelligkeit ist nicht mehr wie bisher gegeben
- Viel Bewegung/Unruhe durch Schule/Mediothek
- Bei der Planung muss die eine Mitsprache gewährleistet sein, damit die Räume optimal an die Bedürfnisse des FiZ angepasst werden.

01.04.2016, Koch